

Von Rebensaft bis zu Raritäten

Esslingen Das Wochenende hatte für Besucher einiges zu bieten. Es wurde flaniert, gewandert und Wein genossen. *Von Veronika Andreas*

Während sich die einen am Sonntag in den Weinbergen tummelten, genossen andere das Flair einer außergewöhnlichen Ecke Esslingens. Am Wochenende wurde in der ehemaligen Reichsstadt viel geboten. Am Samstag flanierten Besucher bei Sonnenschein und warmen Temperaturen beim Webergassenfest durch eine der ältesten Patriziergassen Europas, schmökerten in Büchern, sahen bei der Herstellung eines Strohhutes zu oder gingen zum Lachen in den Kabarett-Keller der Galgenstricke.

Eng und gekrümmt ist die Webergasse. Fachwerkhäuser, die vom 14. Jahrhundert an gebaut wurden, bestimmen das Straßenbild. Einige bekannte Gebäude wie der Konstanzer Pflughof, der Bebenhäuser Pflughof und der ehemalige Pflughof befinden sich dort. In dieser Gasse gibt es außergewöhnliche kleine Geschäfte, die Besuchern beim Webergassenfest besondere Einblicke gewähren. So ließ sich der Geigenbauer Eberhard Thiessen beim Bau

einer Violine über die Schulter schauen, Bake a wish versorgte die Gäste nicht nur mit Kaffee und süßen Leckereien, sondern bot Zubehör für traumhafte Backwerke an, und Kristin Deyle, Möbelrestauratorin und Schreinermeisterin, zeigte, wie man aus alten Möbelstücken echte Schätze machen kann.

Am Sonntag strömten die Wanderer dann scharenweise durch die Innenstadt bis zur Frauenkirche, einem Ausgangspunkt der Weinwanderung. Der bunte Zug der wandernden Weinliebhaber zog durch die Steillagen und genoss nicht nur die heimischen Tropfen, die die Weingärtner anboten, sondern auch den herrlichen Ausblick auf die ehemalige Reichsstadt Esslingen.

Während es Petrus mit den Wandersleuten nicht allzu gut gemeint hatte, trumpfte der Weingott Bacchus dagegen mit besonders edlen Tropfen auf. An sechs Stationen,

die auf rund sechs Kilometern verteilt waren, konnten die Besucher weißen und roten Rebensaft probieren, es sich auf einem Weinbergmauerle gemütlich machen und die Aussicht genießen. Mit jedem Stand erwanderten sie ein Stück Esslinger Geschichte. Denn die ausgewählten Weine waren alle nach historischen Esslinger Wahrzeichen benannt.

Ein richtiger Weinwanderprofi konnte schnell ausgemacht werden, denn er trägt sein Glas an einem ledernen Umhänger um den Hals, damit das Behältnis jederzeit griffbereit ist. Auch für den großen und kleinen Hunger hielten die Veranstalter eine Auswahl bereit. Es gab schwäbische Spezialitäten.

Für besonders hartgesottene Wanderer hatten die Esslinger Weingärtner in diesem Jahr etwas Besonderes auf Lager: Wer an jedem Stand eine Weinprobe zu sich genommen hatte, erhielt am Ziel, an der Kelter oder in der Webergasse, ein Probiererle gratis. Die Menschen, die sich am Wein und Wandern erfreuten, kamen nicht nur aus Esslingen, sondern aus der ganzen Region.

Ein bunter Zug wandernder Weinliebhaber zog am Sonntag durch die Esslinger Steillagen.



Individuelle Hut-Couture gibt es bei Birgit Sophie Metzger.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: bevor es zur Belohnung ein Glas Wein gibt, müssen die Wanderer erst einmal den Anstieg bewältigen.

Fotos: Horst Rudel